

Seemanns Braut ist Stocken

Fesche Jungs an Land: Paten-U-Boot »U 23« sagt »Ahoi«

Stockach (sw). Die Seemänner bekamen viel zu sehen. Sieben Mann von Stockachs Paten-U-Boot »U 23« waren fünf Tage lang in der Hans-Kuony-Stadt vor Anker gegangen und in die Fasnet eingetaucht. Allerdings gab es nicht

North Plymouth auftauchen und bei den Feierlichkeiten zum Geburtstag des Hamburger Hafens von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Mai, mit dabei sein. Am 22. Dezember wird es einen Kommandantenwechsel geben.

macht. Im laufenden Jahr hat »U 23« außerdem einige Einsätze, und 2009 steht dann wieder ein Aufenthalt in der Werft an, um »U 23« fit zu machen.

Fit wirkten auch die sieben Seeleute - trotz ihrer intensiven Teilnahme an der Stockacher Fasnet. Und trotz der bekannten Angriffe von Stockachs Bürgermeister a. D. Franz Ziwey auf ihren Junggesellenstatus. Denn Seemanns Braut ist zwar bekanntlich die See, doch der ehemalige Schultes hat immer noch den Ehrgeiz, mindestens ein Mitglied der U-Boot-Crew mit einer Stockacherin zu verheiraten. Mehrmals hatte er damit bereits Erfolg. Und auch nun ruht Franz Ziwey nicht, denn sein waches Auge hat bereits entdeckt: »Zumindest einer der Jungs trägt leider bereits einen Ehering.« Allerdings ist der Ehering nicht der einzige Schmuck der in Stockach Gelandeten. Die Besatzungsmitglieder von »U 23« haben während ihres Aufenthalts vom »Schmotzigen Dunschdig«, 31. Januar, bis Montag, 4. Februar, in Stockach auch jede Menge Abzeichen, Orden und Ehrenzeichen von verschiedenen Fasnetsgruppierungen erhalten. »Ihr kommt bunt und farbenfroh nach Hause. Die Anzahl der Orden zieht ja eure Brust nach unten«, witzelte denn auch Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz. Ernst geworden appellierte er an die Seeleute: »Helft weiter mit, dass der Frieden erhalten werden kann.« Der Empfang der Crew sei keine närrische Veranstaltung, sondern eine offizielle städtische. Dennoch finde er im »Narrenstüble« statt. Zuruf von Hänselemeister Rudi Schwägerl: »Das Narrenstüble ist auch schöner als das Rathaus.«



Fesche Jungs in flotten Uniformen: Sieben Mitglieder der Besatzung von Stockachs Paten-U-Boot »U 23« gingen fünf Tage lang in Stockach vor Anker. Sie wurden auch von Bürgermeister Rainer Stolz und Gerichtsnarr Martin Bosch begrüßt. swb-Bild: Weiß

nur närrische Vergnügungen, die feschen Jungs in ihren kleidsamen blauen Uniformen steuerten auch kulturelle Events an. So gingen sie in der Bodensee-Wasserversorgung in Sipplingen an Land und besichtigten das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen, erklärte Oberleutnant zur See Lars Gössing beim Empfang der flotten Crew im »Narrenstüble« im Bürgerhaus. »U 23« wird seinen Angaben zu Folge in den nächsten Monaten in verschiedenen Gewässern kreuzen: So wird Stockachs Paten-U-Boot im Mittelmeer herum schippern, bei

Lars Gössing tauchte auch noch einmal in die Vergangenheit des U-Boots ein: 2006 hatte die »Hülle« lange Zeit in der Werft gelegen, die Arbeiten wurden aber im letzten Jahr beendet. Am 21. Mai übernahm ein neuer Kommandant das Steuerruder, doch er konnte aus dienstlichen Gründen nicht nach Stockach reisen. Sein Antrittsbesuch wird aber noch erfolgen. Im letzten Jahr wurde das U-Boot auch in der Ausbildung eingesetzt, zudem wurden Übungen mit Torpedos ohne Sprengstoff vor der Küste Norwegens ge-